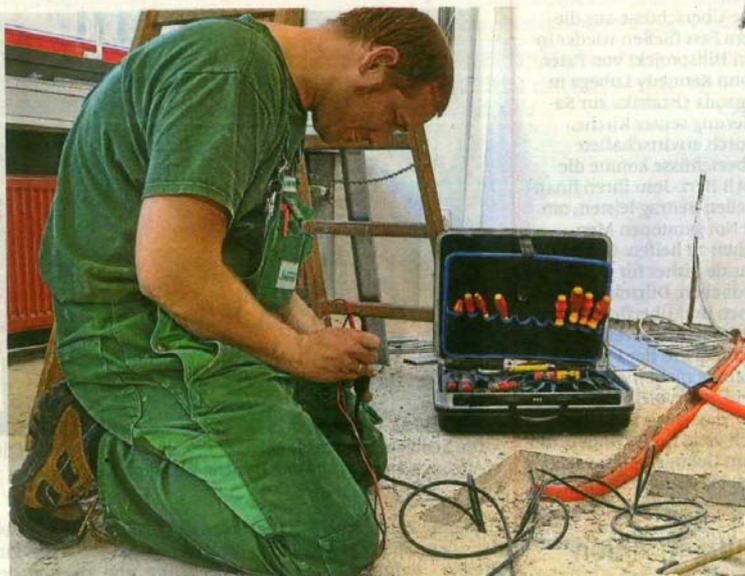


# Höhere Schlagkraft für die Region

Unternehmen und Standort Rheine für Fachkräfte attraktiver machen / Veranstaltung am 30. Oktober

jk- RHEINE. „Talente für Rheine und die Region“ - unter diesem Motto wollen die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (EWG) Rheine und die Wirtschaftsvereinigung Steinfurt (WVS) das Thema Fachkräftemangel aufgreifen und besonders kleine und mittlere Unternehmen für das Problem sensibilisieren. Den Auftakt bildet ein Abend mit Podiumsdiskussionen und Expertenvorträgen am Dienstag, 30. Oktober, von 17 bis 20 Uhr in der Stadthalle.

Dabei ist das Thema nicht neu: Immer weniger junge Menschen bei nahezu gleichbleibend hohem oder sogar steigendem Arbeitskräftebedarf - der Fachkräftemangel bereitet den Unternehmen in Deutschland zunehmend Sorgen. Betroffen davon sind nicht in erster Linie die Ballungszentren, sondern in erster Linie die ländlichen Regionen - und damit vor allem kleine und mittelständische Unternehmen, die diese Regionen prägen. Fehlende Infrastrukturen, weniger attraktive weiche Standortfaktoren und Abwanderung von Fachkräften in andere Teile



Ein Elektriker prüft Leitungen. Fachkräfte wie diese zu finden, dürfte künftig auch in der Region Rheine immer schwieriger werden. Foto: Rapreger

Deutschlands und ins Ausland fördern somit die bereits vorhandenen Probleme, Stellen zu besetzen.

„Viele kleinere und mittlere Unternehmen haben das

Problem in seiner ganzen Tragweite noch gar nicht erkannt“, sagt Bettina Thelen-Reloe von der EWG und verweist auf eine repräsentative Umfrage der EWG unter he-

mischen Unternehmen. Ein Großteil habe zwar erklärt, in den kommenden Monaten einen Bedarf an Fachkräften zu haben, investiere jedoch wenig, um für potenzielle Arbeitnehmer attraktiv zu sein. So reagierten viele Unternehmen noch zurückhaltend, wenn es um Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung geht. Rund 36 Prozent der Unternehmen geben an, vor allem mit arbeitsfreundlichen Angeboten wie Arbeitszeit oder Sport die Aufmerksamkeit potenzieller Arbeitnehmer auf sich ziehen zu wollen. Weitere 34 Prozent der Unternehmen betreiben eine offensive Öffentlichkeitsarbeit. Aber ein Drittel der Befragten gibt an, überhaupt keine Maßnahmen für die Eigenwerbung als attraktiver Arbeitgeber aufzugreifen. Grö-

ßere Unternehmen setzen sich mit der Thematik „attraktiver Arbeitgeber“ dabei wesentlich intensiver auseinander, als kleinere Unternehmen.

Das Budget für entsprechende Maßnahmen liege bei den befragten Unternehmen eher im unteren Bereich. So geben mit 53 Prozent mehr als die Hälfte der Unternehmen an, bis zu 5000 Euro jährlich für solche Maßnahmen zurückzustellen. Weitere 35 Prozent der befragten Unternehmen geben im Jahr zwischen 5001 und 20000 Euro für die Anwerbung von Fachkräften aus. Lediglich elf Prozent der Unternehmen geben mehr für diesen Posten aus. Das Budget sei in vielen Fällen von der Größe und vom Umsatz des Unternehmens abhängig.

Auf der Basis der Unternehmensbefragung wollen EWG und WVS nun den Unternehmen helfen, sich als feste Marke zu positionieren und die Entwicklung von Handlungsansätzen für attraktive Arbeitgeber vorantreiben. „Wie die Befragungsergebnisse zeigen, sind davon vor allem kleine und mittlere Unternehmen betroffen“, sagt Thelen-Reloe.

Gemeinsam mit Partnern und Multiplikatoren sollen während der Veranstaltung am 30. Oktober in der Stadthalle nun Denkanstöße erarbeitet werden. „Dabei müssen, um für den Standort wirklich ein nachhaltiges Ergebnis zu erreichen, die Akteure, Multiplikatoren, Politiker und die Unternehmerschaft an einem Strang ziehen. Ziel ist es gemeinsam für den Standort Rheine und die Region eine höhere Schlagkraft zu entwickeln“, fordert Thelen-Reloe.

## „Talente für Rheine und die Region“ – das Programm

17 Uhr: Begrüßung

17.10 Uhr: „Attraktive Unternehmen – attraktiver Standort, eine Symbiose im Kampf um Talente“ (Diane Bitzel, Apefito)

17.40 Uhr: „Potenziale für Talente entwickeln und nutzen“, Vorstellung der Unternehmensbefragung (Manfred Janssen, EWG)

17.55 Uhr: Themenblock I „Return on Investment als Methode im Employer Branding“

(Hartmut Victor Brüchert, Concept X)

18.15 Uhr: Thementalk I „Return on Investment als Methode im Employer Branding“ (Ralf Hesping, MBH; Stephanie Naja, Hardy Schmitz; Josef Blömer, nur die; N.N., Volksbank Nordmünsterland)

18.40 Uhr Themenblock II „Mitarbeiter finden – Mitarbeiter binden“ (Frank Giesker, OKE Group)

19 Uhr: Thementalk II „Mitarbeiter finden – Mitarbeiter

binden“

(Wolfgang Bischoff, WEST; Reinhold Strunck-Erpenstein, Agentur für Arbeit Rheine; Judith Renger und Winfried Krake, Jugend- und Familiendienst; Frank Tischner, Kreishandwerkerschaft)

19.25 Uhr: Zusammenfassung und Ausblick, Vorstellung der weiteren Planungen im Rahmen von „Talente für Rheine und die Region“

Ab 19.30 Uhr: Ausklang der Veranstaltung beim come together